

Spektakel mit „allerley Kurzweyl“

Mittelalterliches Spektakel in gewachsenem historischem Ambiente. Das lockt am Wochenende wieder Tausende Besucher in die Großbottwarer Altstadt. Handwerker, Gaukler und Krämer laden ein zum Markttreiben bis in die Nacht hinein. Ein farbenfrohes Herbsterebnis.

Geschichte hautnah, versprechen die Organisatoren von „Miteinander Attraktives Großbottwar“ (MAG). Und das nun schon zum siebten Mal und garantieren dabei „allerley Kurzweyl“. Erstmals wurde der Markt 2006 zum 750-jährigen Jubiläum der Stadt organisiert. Und seither kommen die Gewandeten von nah und fern zum letzten Septemberwochenende wieder – alle Jahre. Ein Herold eröffnet das zweitägige Fest am Samstag, dem 29. September. Um 14 Uhr zieht ein festlicher Zug durch die Storchenstadt, die erst gegen 24 Uhr zur Ruhe kommen wird. Sonntags, am 30. September, beginnt das Treiben schon um 11 Uhr und geht bis 20 Uhr.

Besucher werden mit „Buchmacherey, Holzwaren, historischen Blankwaffen, Rüstungen, Wanderbeckerey, Kinderrüstungen, Lederey, Gewandung, Metstand und Schlemerey“ rechnen können. Auf dem Marktplatz und in den Straßen wird gesungen, getanzt und an den Marktständen der Händler und Handwerker gefeilscht. Gruppen von Gewandeten werden durch die Gassen ziehen, ihre Lager aufschlagen und Einblicke in vergangene Tage erlauben, die Innenstadt mit Leben erfüllen. Kinder können filzen oder dürfen mit dem Feldebogen schießen. An jeder Ecke gibt es Attraktionen zu entdecken und Schlemmereien zu genießen. Neben detailgetreu gestalteten historischen Marktständen mit Handwerkern, Krämern, Gauklern und Spielleuten erwarten die Gäste außerdem Ritterspiele, mittelalterliche Musik und das kleinste Riesenrad der Welt. Fast 70 Stände sind angemeldet.

Kinder unter Stockmaß müssen übrigens keinen Wegzoll entrichten. Größere Menschen zahlen drei Silberlinge am Tag, für beide Tage vier. Das wird an den drei „Toren“ kassiert. Am Samstag, dem 29. September, werden nächtliche Stadtführungen angeboten: um 19.30 Uhr und um 20 Uhr. Dann wieder um 21.30 Uhr und um 22 Uhr.

Die kostet neun Silberlinge, wer 15 bezahlt, kehrt zum Abschluss in die Ritterschenke zum zünftigen Nachtmahl ein. Daneben lesen Wahrsagerinnen und Kartenleger die Zukunft. Der Bader zieht kaputte Zähne, und verarztet Wehwehchen und auch der Scharfrichter jagt gruselige Schauer über den Rücken.

Ludwigsburger Kreiszeitung